

31. Bezirks - Hauptversammlung

am Sonntag, den 17. Januar 1960 in Großingersheim
in der Festhalle.

Tagesordnung: Vorstands-, Kassen-, Inventar- und Revisionsbericht.
Entlastung des Gesamtausschusses. Neuwahlen.
Bezirks- und Bundesangelegenheiten. Verschiedenes.

Die Hauptversammlung begann um 9.50 Uhr und wurde vom Musikverein Großingersheim mit der Ungarischen Fantasie von Lotter unter der Leitung von Herrn Richard Riegraf eröffnet. Der Vorstand des Musikvereins Herr Erwin Vogel entbot die Grüße namens des Skv und sprach den Wunsch aus, daß die Volksmusik auch im neuen Jahr im kulturellen Leben den Platz einnehmen möge, der ihr gebühre.

Herr Bürgermeister Braun begrüßte die Delegierten namens der Gemeinde. Er meinte es sei beglückend, daß es in unserer schnellebigen Zeit noch Menschen gebe, die sich in den Dienst der Volksmusik stellen. Eine Gemeinde ohne Musikkapelle sei wie eine Kirche ohne Glocken. Die schöpferischen Kräfte unseres Volkes müßten sich in einem reich gegliederten kulturellen Leben in Stadt und Land frei entfalten können. Es sei mit Aufgabe der Gemeinden und des Staates, das kulturelle Wirken aller kulturtreibenden Kräfte zu ermutigen und zu fördern.

Anschließend begrüßte der erste Vorsitzende des Bezirks Herr Richard Egler die Delegierten der 46 dem Bezirk angeschlossenen Vereine und knüpfte an die Worte von Herrn Bürgermeister Braun an, daß die Pionierarbeit in der Pflege der Volksmusik draußen auf dem flachen Lande geleistet werde. - Ehrend gedacht er dann des im Herbst vorigen Jahres verstorbenen Bezirks-Ehrevorsitzenden Hermann Geiger aus Bietigheim und all der anderen verstorbenen Kameraden der Bezirksvereine. Während sich die Anwesenden von den Sitzen erhoben spielte die Kapelle Großingersheim das Lied vom Guten Kameraden.

Nach der Verlesung des Protokolls erstattete der Vorsitzende seinen Bericht. Er sagte unter anderem: Dem Bezirk gehören heute 46 Kapellen an, davon 11 Jugendkapellen, mit insgesamt ungefähr 1200 Musikern. Als 47. und 48. Kapelle werden demnächst Oberstenfeld und Walheim zum Bezirk kommen. Dann berichtete er eingehend über den Verlauf des Bezirksmusikfestes in Marbach. Die Vorbereitungen seien planmäßig verlaufen. Am Samstag habe man mit dem Wertungsspiel begonnen. Das für den Abend in die Stadthalle angesetzte Konzert, bei dem auch die Jugendkapelle Großsachsenheim mitwirkte, habe in Bezug auf die Besucherzahl die Erwartungen nicht erfüllt. Dagegen habe zur gleichen Zeit im Festzelt ein großer Betrieb geherrscht. Trotzdem aber lasse sich der Bezirk von der Richtigkeit dieser Handhabung nicht abbringen. Auch künftig werde man solch große Feste mit derartigen Konzerten einleiten, weil die Bedeutung es erfordere. Am Sonntag habe man das Wertungsspiel fortgesetzt und wegen der großen Hitze nachmittags den Festzug auf direktem Wege ins Festzelt durchgeführt, während die vorgesehene Schillerehrung ausfallen mußte. Die Anforderungen, die an die Aktiven gestellt wurden, seien groß gewesen. Der Vorsitzende brachte dann einige schöne und weniger schöne Angelegenheiten während des Festablaufs zur Sprache.

Einen breiten Raum nahm auch die Bewertung des Wertungsspiels ein. Herr Egler sagte betont, daß die Preisrichter ihre Arbeit völlig unbeeinflusst zum Abschluß gebracht hätten. Der Bezirks-Ausschuß habe in seiner Sitzung vom 6. Dezember 1959 zu den Kritiken der Wertungsrichter Stellung genommen und diese an den Bund weitergeleitet. Er lehne es aber ab, hier mit unsachlichen Argumenten vorzugehen.

Herr Egler sprach zum Schluß seines Berichtes den Dank an alle Vereine aus und sagte, wenn alle ihre Arbeit mit dem erforderlichen Ernst ausführen, dann komme auch etwas Ersprießliches für den Bund und die Volksmusik heraus.

Bezirkskassier Hermann gab den Kassenbericht, welcher sich gegenüber dem Vorjahr verbessert hat. Der Kassenbestand beläuft sich zum Kassenabschluß auf DM 2889,24. Er forderte zum sparsamen Haushalten auf. Die Kasse wurde geprüft und in Ordnung befunden. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt.

Bezirks-Dirigent Anton Schmid hob in seinem Bericht ebenfalls hervor, daß die Entscheidungen der Wertungsrichter in Marbach nicht anfechtbar seien. Ferner gab er bekannt, im Monat April ein Werbekonzert des Bezirks in der Stadthalle in Ludwigsburg durchzuführen. Im Berichtsjahr habe er etwa 25 Feste besucht und festgestellt, daß überall gut gearbeitet worden sei.

In der Diskussion führte Herr Katz aus Bissingen an, daß die Auffassungen der Wertungsrichter nur individuell sein könnten. Wollte man den von den Vereinen vorgebrachten Zweifel an den Kritiken der Wertungsspiele die Spitze nehmen, so schlage er vor, die einzelnen Stücke auf Tonband aufzunehmen, um später den Kapellen jeweils ihre Fehler demonstrieren zu können. - Auf Antrag von Herrn Katz wurde dem Gesamt-Ausschuß Entlastung erteilt.

Vor Eintritt zu den Wahlen stellte Herr Vierling den Antrag, die Amtszeit des ersten Vorsitzenden um ein Jahr zu verlängern, mit der Begründung, daß es sonst einmal sein könne, daß beide Vorsitzende zur gleichen Zeit gewählt werden müßten und es doch besser sei, wenn der erste und der zweite Vorsitzende mit einem Jahr Unterschied gewählt würden, dann könne es nicht vorkommen, daß der Bezirk plötzlich ohne einen eingearbeiteten Vorsitzenden dastehe. Dem Antrag wurde stattgegeben. Somit bleibt Herr Egler noch ein Jahr 1. Vorsitzender.

Der Auftakt der Wahlen war mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, weil einige Ausschußmitglieder ihre Posten zur Verfügung stellten. Allein der Posten des zweiten Vorsitzenden wurde von mehr als zehn Vorgeschlagenen abgelehnt. Zuletzt erbarmte sich Herr Knoll aus Möglingen dieses Amt anzunehmen. Der Bezirks-Ausschuß setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Herr Egler Markgröningen; 2. Vorsitzender Herr Knoll Möglingen; Schriftführer Meeh Asperg; Kassier Hermann Kornwestheim; Bez.-Dirigent und Jugendleiter Anton Schmid Bietigheim; stellv. Bezirks-Jugendleiter Albert Tittel Backnang; erster Beisitzer Hermann Kraft Gemmrigheim; zweiter Beisitzer Mau Oßweil; dritter Beisitzer Wieland Backnang; Kassenrevisoren Faber Eglosheim und Münchinger Bissingen; technische Beisitzer Mader Löchgau und Tittel Backnang.

Anwesend waren 38 Vereine mit 118 Stimmen. Für das Werbekonzert in Ludwigsburg in der Stadthalle stimmten 58 Abgeordnete 2 waren dagegen und 27 enthielten sich der Stimme. Als Zeitpunkt wurde der 9. April 1960 bestimmt. Bei der Festlegung des Jahresprogramms hatte man von besonderen Veranstaltungen Abstand genommen, da in diesem Jahr zahlreiche Vereine Jubiläumsfeste begehen. Vorgesehen sind zwei Dirigentenlehrgänge, welche der Bez.-Dirigent durchführen will. Die Angelegenheit wird dem Bez.Ausschuß überwiesen.

Für die nächstjährige Hauptversammlung bewarben sich Weiler zum Stein, Neckarweihingen und Unterriexingen. Die Abstimmung darüber ergab 36 Stimmen für Weiler zum Stein, 27 Stimmen für Unterriexingen und 50 Stimmen für Neckarweihingen. Somit findet die nächste Hauptversammlung in Neckarweihingen statt.

Unter Punkt Verschiedenes schloß sich noch eine lebhafte Aussprache an. Herr Egler schloß um 15.15 Uhr mit herzlich gehaltenen Dankesworten an alle Anwesenden. Er wünschte allen eine gute Heimkehr und eine gute Zusammenarbeit im kommenden Geschäftsjahr.

1. Vorsitzender:
Rich. Egler

Bez.=Schriftführer:
Meeh

ANMERKUNG:

ALLE NOCH VORHANDENEN FEHLER STEHEN SO IM PROTOKOLL!!!!